

---

## Information

---

Dieses Dokument ist nach dem Regelungsgesetz als "Streng Geheim" eingestuft. Ausnahmen dürfen für die Vorstellung des Systems vorgenommen werden.

Das Adler Punkt Verteidigungssystem, kurz APV, ist eine experimentelle Raketen-Waffe. Die Rakete wurde dabei von Ingenieuren der 38th gepanzerten Division entworfen. Lieutenant 53-5052 erstellte dabei den finalen Entwurf für die Rakete.

Die Rakete selbst trägt den Spitznamen O.M.N.I, Kurzform für Orbitaler Militär-Notfall-Interventionsdienst. Es handelt sich dabei um eine Omni Modulare Rakete. Sie kann je nach Aufgabe modifiziert werden. Sie kann mit verschiedenen Sprengköpfen ausgestattet werden.

Durch die Durchgabe von Koordinaten an die Crew Acclamator vernichtet die Rakete jede Lebensform und jeden Droiden in einem Radius von einem Kilometer. Der Durchmesser beträgt somit zwei Kilometer. Je nach Sprengkopf der Rakete kann dieser Radius abweichen, eine genaue Definition, welcher Kopf welche Auswirkung hat, befindet sich in der Datei.

Nach Angabe der Koordinaten scannt die KI nach republikanischen Signaturen im Wirkungsbereich der Rakete und feuert fünf Sekunden, nachdem sie erkannt hat, dass sich keine republikanische Signatur im Wirkungsbereich der Rakete befindet.

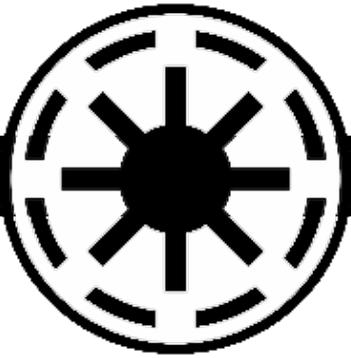
---

## O.M.N.I-Rakete

---

Dank ihrer modularen Bauweise kann die Rakete je nach Bedarf mit verschiedenen Komponenten ausgerüstet werden. Dies ermöglicht es, die Waffe entsprechend den spezifischen Anforderungen anzupassen, sei es für Luft- oder Raumkampf, Bodenangriffe oder sogar verdeckte Operationen hinter feindlichen Linien. Diese Flexibilität wird durch die integrierte künstliche Intelligenz unterstützt, die eine präzise Flugbahnsteuerung und Zielerfassung ermöglicht.

Ein weiteres herausragendes Merkmal dieser Rakete ist ihre variable Antriebstechnologie. Durch die Nutzung fortschrittlicher Antriebssysteme kann die Rakete verschiedene Geschwindigkeiten und Manövrierfähigkeiten erreichen, was ihre Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Umgebungen erweitert. Sie kann mühelos durch die



Atmosphäre eines Planeten rasen oder sich im Vakuum des Weltraums bewegen, ohne an Leistung einzubüßen.

Das Gesamtgewicht der O.M.N.I. Rakete beträgt etwa 100 Kilogramm, wobei der Großteil des Gewichts auf den Antrieb, die Bewaffnung und die Steuerungssysteme entfällt. Trotz ihres vergleichsweise geringen Gewichts ist die Rakete in der Lage, eine erhebliche Feuerkraft zu entfalten und ist damit ein äußerst gefährliches Waffensystem, das in der Lage ist, selbst die härtesten Ziele zu zerstören.

Die Rakete kostet in ihrer Produktion um die 20.000C. Dadurch, dass 2 Energiekristalle vom Planeten Mygeeto für die Energie der Rakete sorgen, ist die Massenproduktion dieser vorerst nicht vorgesehen.

Die O.M.N.I. Rakete kann mit einer Vielzahl von Waffenmodulen ausgestattet werden, die jeweils spezifische Funktionen und Einsatzmöglichkeiten bieten. Eines der grundlegendsten Module ist das Sprengkopfmodul, das es der Rakete ermöglicht, konventionelle Sprengköpfe zu tragen. Diese Sprengköpfe können in verschiedenen Größen und Konfigurationen vorliegen, von kleinen Sprengladungen für gezielte Zerstörungen bis hin zu massiven Explosivladungen für maximale Schadenswirkung. Das Modul verfügt über einen präzisen Zündmechanismus und ein hochentwickeltes Sicherheitssystem.

Ein weiteres wichtiges Modul ist das Lenkwaffenmodul, das der Rakete die Fähigkeit verleiht, mit präzisionsgelenkten Lenkwaffen bestückt zu werden. Diese Lenkwaffen sind mit hochentwickelten Zielsuch- und Zielerfassungssystemen ausgestattet und ermöglichen es der Rakete, bewegliche Ziele mit hoher Genauigkeit zu treffen. Sie können sowohl für Luft- als auch Bodenziele eingesetzt werden und sind besonders effektiv gegen gepanzerte Ziele oder feindliche Luftabwehrstellungen.

Das Energiewaffenmodul ist mit einem Energieprojektor ausgestattet, der es der Rakete ermöglicht, energiebasierte Waffen wie Blaster oder Laserkanonen zu führen. Diese Waffen bieten eine kontinuierliche Feuerkraft und sind besonders effektiv gegen feindliche Schilde und Panzerungen. Das Modul verfügt über einen leistungsfähigen Energiespeicher und einen Hochleistungslaser für maximale Durchschlagskraft und Reichweite.



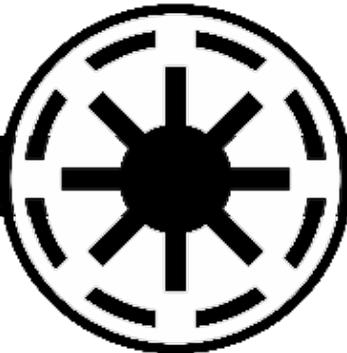
Schließlich kann die O.M.N.I. Rakete auch mit einem biologischen oder chemischen Waffenmodul ausgestattet werden, das spezielle Behälter enthält, die biologische oder chemische Kampfstoffe enthalten. Diese Waffen können für verheerende Massenvernichtungseffekte eingesetzt werden und sind besonders effektiv gegen feindliche Truppenansammlungen oder strategische Ziele. Das Modul ist mit einem speziellen Sprühsystem ausgestattet, um eine gleichmäßige Verteilung der Kampfstoffe zu gewährleisten und das Risiko einer Kontamination der eigenen Truppen zu minimieren.

Jedes dieser Waffenmodule wird sorgfältig entwickelt und konstruiert, um maximale Effektivität und Zuverlässigkeit im Kampfeinsatz zu gewährleisten. Sie können je nach Bedarf einfach an der O.M.N.I. Rakete angebracht oder ausgetauscht werden, um eine optimale Anpassung an verschiedene Einsatzszenarien zu ermöglichen. Die Auswahl an Waffenmodulen macht die O.M.N.I. Rakete zu einem äußerst vielseitigen und gefährlichen Waffensystem, das in der Lage ist, eine breite Palette von Bedrohungen zu bewältigen.

Die O.M.N.I. Rakete wurde entwickelt, um sich vor feindlichen Scannern und Erkennungssystemen zu tarnen und unentdeckt zu bleiben, bis sie von den Augen des Feindes gesichtet wird. Dies wird durch eine Reihe von fortschrittlichen Tarnmechanismen und Technologien erreicht, die es der Rakete ermöglichen, sich effektiv in ihrer Umgebung zu verbergen.

Zu den wichtigsten Tarnmechanismen gehört eine spezielle Beschichtung auf dem Rumpf der Rakete, die ihre Wärmesignatur minimiert und sie schwerer auf Wärmescannern zu erkennen macht. Diese Beschichtung ist so konzipiert, dass sie die Wärmeabgabe der Rakete auf ein Minimum reduziert, was es schwieriger macht, sie aufzuspüren, selbst mit hochentwickelten thermischen Sensoren.

Darüber hinaus ist die O.M.N.I. Rakete mit einem fortschrittlichen Stealth-System ausgestattet, das ihre elektromagnetische Signatur minimiert und sie für feindliche Radar- und Sensorsysteme schwerer zu erfassen macht. Dieses Stealth-System nutzt eine Kombination aus aktiven und passiven Tarnmaßnahmen, um die Erkennung der Rakete durch feindliche Sensoren zu erschweren.



## Künstliche Intelligenz

Zunächst werden die Koordinaten des Ziels an die künstliche Intelligenz übermittelt, die daraufhin die Umgebung analysiert, um festzustellen, ob sich darin freundliche Truppen befinden. Dies geschieht durch das Abtasten des Funkspektrums nach den Signaturen der Kommunikationsgeräte (Comlinks) der eigenen Truppen.

Jeder Comlink, das in das Funksystem eingetragen ist, wird als freundlich identifiziert, während andere Signaturen als feindlich betrachtet werden.

Sobald die KI bestätigt hat, dass sich keine eigenen Truppen im Wirkungsbereich des Ziels befinden, wird sie den Einsatz der Rakete vorbereiten.

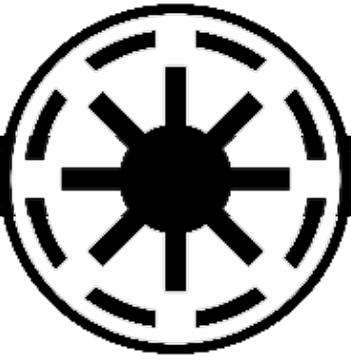
Es ist jedoch von entscheidender Bedeutung, dass die KI sicherstellt, dass sich während des Einsatzes keine eigenen Truppen in den Wirkungsbereich bewegen, um versehentliche Schäden zu vermeiden.

Daher überwacht sie kontinuierlich das Funksystem, um sicherzustellen, dass alle eigenen Truppen außerhalb des Wirkungsbereichs bleiben.

Wenn sich jedoch während der Vorbereitung des Raketenabschusses freundliche Truppen im Wirkungsbereich befinden, wird die KI den Einsatz der Rakete verzögern und stattdessen eine Warnmeldung an die Brücke des Acclamator Kreuzers senden.

Diese Warnung informiert die Truppen vor Ort darüber, dass sich eine Rakete im Anflug befindet und dass sie sich umgehend aus dem Wirkungsbereich zurückziehen müssen, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Sobald sich alle eigenen Truppen außerhalb des Wirkungsbereichs befinden und die KI sicher ist, dass keine versehentlichen Schäden verursacht werden, wird die Rakete abgefeuert. Die KI überwacht den Flug der Rakete kontinuierlich und kann bei Bedarf Anpassungen vornehmen, um sicherzustellen, dass sie ihr Ziel mit höchster Präzision erreicht.



Rep. Forschung | Adler Punkt Verteidigungssystem